

# Es darf getanzt werden – mit Abstand oder Maske

Fragen rund um Cluböffnungen und das Tanzen führen zu grossen Verwirrungen.

Verwirrung um die neuen Coronaregeln: Entgegen dem Verständnis an der Pressekonferenz der Regierung vom Dienstag heisst es nun: Tanzlokale und Clubs dürfen doch öffnen. Und tanzen ist nicht per se verboten. Theoretisch. In der Praxis lässt sich dies aufgrund des umzusetzenden Schutzkonzeptes – Abstand halten – allerdings nicht umsetzen.

## «Interpretation war nicht ganz falsch»

Die im Rahmen der Medienkonferenz getätigten Aussagen bezüglich der Clubs und Tanzlokale sowie dem Tanzen selbst führten zu Missverständnissen. Gesellschaftsminister Manuel Frick äusserte sich zu entsprechenden Fragen am Dienstag dahingehend, dass Schutzkonzepte an allen Orten weiterhin eingehalten werden müssen, was «gewisse Aktivitäten» eben ausschliesse. Veranstaltungen mit Musik, wenn sie eben «stehend genossen» werden, seien aber wieder möglich.

Für die Clubbesitzer war damit klar: Wir müssen weiterhin geschlossen bleiben. Und auch von den Medien wurde dies so interpretiert. Doch dem ist nicht so, wie das Ministerium für Gesellschaft gestern mitteilte – aber einräumte, dass die In-



Der Gesundheitsminister stellt klar: In Liechtenstein ist auch beim Tanzen der Abstand von 1,5 Metern einzuhalten oder eine Maske zu tragen.

Bild: Keystone

terpretation nicht ganz falsch gewesen sei. Sei's drum: Für Leonardo Simione, Betreiber des «Schaanel» im Schaaner Industriegebiet, eine erfreuliche Kehrtwende. «Echt jetzt? Ist das geil!», sagt er am Telefon, als ihn das «Liechtenstei-

ner Vaterland» telefonisch über die Nachricht informiert. Simione kann seinen Club nun doch ab dem 5. Juli öffnen.

Nur wie und unter welchen Umständen wird sich zeigen, da die Schutzkonzepte auch hier einzuhalten sind. Gesund-

heitsminister Manuel Frick stellt gestern deshalb erneut klar: «Diskotheken und Tanzveranstaltungen sind nicht per se verboten, es müssen aber die Schutzkonzepte eingehalten werden, welche unter anderem auf Abstand setzen. Eine Dis-

kothek kann also grundsätzlich öffnen, Tanzen lässt sich mit dem Abstand aber schwer vereinbaren.» Einzig die Gastronomie-Komponenten seien wie in Restaurants oder Bars möglich.

## «Zentimeter-Diskussion nicht zielführend»

Dass sich an diesem Punkt die Frage stellt, ab welchem «Bewegungsniveau» eine Veranstaltung als Tanzveranstaltung gilt und welche Bewegungsabläufe erlaubt sind, verwundert nicht. Gegenüber Radio L führte Manuel Frick deshalb aus: «Es ist nicht zielführend, wenn wir uns darüber unterhalten, wie viele Zentimeter wir uns hin- oder herbewegen dürfen. Da appelliere ich an die Eigenverantwortung. Wer sich aber den Regeln widersetzt und den Abstand bewusst nicht einhält, verstösst gegen die Verordnung.»

Auf erneute «Vaterland»-Nachfrage gab es gestern Abend aus dem Gesundheitsministerium noch eine Ergänzung: «Es gibt kein eigentliches Tanzverbot.» Wenn beim Tanzen aber «die Abstände nicht eingehalten werden, müssen Masken getragen werden».

Desirée Vogt